

Ein Stück dunkler Geschichte verfilmt

Die nächsten sieben Tage im Kellertheater LaMarotte in Affoltern

Bait Jaffe Klezmer Orchestra

Sascha und David Schönhaus, Andreas Wäldele, und Niculin Christen haben sich der jüdischen Musikrichtung Klezmer verschrieben. Die neusten Kompositionen sind zeitgenössisch, lassen aber zugleich den Hintergrund der familiären Überlieferung mit-schwingen.

Samstag, 8. September, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr, Eintritt 40/30 Franken, mit Kulturlegi 20 Franken.

«Die Unsichtbaren – Wir wollen leben» (Film 2017)

Berlin, 1943: Das Nazi-Regime hat die Reichshauptstadt offiziell für «judenrein» erklärt. Doch einigen Juden gelingt es tatsächlich, für die Behörden unsichtbar zu bleiben. Oft ist es pures Glück oder jugendliche Unbekümmertheit, die sie vor dem Zugriff der Gestapo bewahrt. Nur wenige Vertraute wissen von ihrer wahren Identität. Da ist Cioma Schönhaus, der heimlich Pässe fälscht und so das Leben Dutzender anderer Verfolgter zu retten versucht. Die junge Hanny Lévy blondiert sich die Haare, um als scheinbare Arierin unerkannt über den Ku'damm spazieren zu können. Eugen Friede versteckt sich in der Uniform der Hitlerjugend und Ruth Gumpel, als Kriegswitwe getarnt, serviert NS-Offizieren Schwarzmarkt-Delikatessen. Das Drehbuch dieses aussere-



Der Schauspieler Max Mauff spielt im Film «Die Unsichtbaren» den Juden Cioma Schönhaus. (Bild zvz.)

wöhnlichen Dramas basiert auf Interviews, welche Claus Räfle und Alejandra López mit Zeitzeugen geführt und in ihren Film integriert haben. Sie erzählen die spannende und hoch emotionale Geschichte dieser wagemutigen Helden und widmen sich einem weitgehend unbekanntem Kapitel des jüdischen Widerstands.

Mittwoch, 12. September, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr, Eintritt 15/10 Franken, mit Kulturlegi 10 Franken, ab 19 Uhr Essen 20 Franken (Geschwellti, Chäs und Salat, Reservierung erwünscht).

Jazz am Donnerstag mit der Band «Mellow Brass»

Massgeschneiderte Arrangements sorgen dafür, dass das Repertoire nicht im geläufigen Mainstream verharrt. (pz)

Donnerstag, 13. September, Bar ab 18.30 Uhr, Musik ab 20.15 Uhr, Eintritt frei, Kollekte. Kleines Essen 18 Franken.

Platzreservierungen empfohlen über Telefon 044 760 52 62 oder unter www.lamarotte.ch.

Sondervorstellung mit zwei Klassikern der Filmgeschichte

Am 13. September im Kino Mansarde in Muri

Zu Ehren zweier langjähriger Filmklub-Mitglieder zeigt das Kino Mansarde in Muri am 13. September die beiden Filme «Amarcord» und «Sliding Doors».

Gleich zu Beginn der aktuellen Spiel-saison feiert der Filmklub Muri zwei besondere Jubiläen. Christiana Affolter und Hardy Ketterer stecken für mehr als 20 beziehungsweise 40 Jahre ihr Herzblut in den Murianer Filmklub. Beide Mitglieder treten nun in den verdienten «filmischen» Ruhestand. Dieses ehrenamtliche Engagement, geprägt von Enthusiasmus in Aufbau und Etablierung des Kinos wird nun mit zwei Sondervorstellungen gewürdigt, für die sie sich nun jeweils einen Film ihrer Wahl aussuchen dürfen.

«Amarcord» von Federico Fellini ist ein Meilenstein des europäischen Kinos der frühen 70er-Jahre. Konzi-

piert ist der Film als szenische Abfolge von Episoden aus dem Italien der frühen 30er-Jahre. Der 16-jährige Titta erlebt in Rimini kleinbürgerliche Verhältnisse und Konventionen, welche im Gegensatz zur erlebten Lebenswirklichkeit stehen. Mitten in der Pubertät beginnt er eigene Sehnsüchte zu entdecken. Mit dem aufkommenden Faschismus des Mussolini-Regimes entwickelt sich zunehmend zusätzlicher sozialer Sprengstoff.

In «Sliding Doors» aus dem Jahr 1998 spielt Gwyneth Paltrow eine junge Frau, welche gerade ihren Job verloren hat. Das in dieser Zeit konzeptuell innovative Element an diesem Film ist, dass im weiteren Verlauf des Films sich das Leben der Hauptfigur in zwei parallel ablaufende Handlungsstränge aufteilt. Dieses Liebesdrama thematisiert Erwartungen und Enttäuschungen und die Eventualitäten des Lebens. Was wäre wenn... Ergänzt werden diese beiden Sondervorstel-

lungen im regulären Spielplan durch «In den Gängen» und «Apfel und Vulkan». Als der stille Christian seine neue Stelle als Lagermitarbeiter in einem Grosssupermarkt antritt, trifft er auf die aufgeweckte Marion aus der Süßwarenabteilung, die ihn zu mögen scheint. Jedoch gibt es ein Problem, denn Marion ist verheiratet. Trotzdem wird die Anziehung zwischen den beiden immer grösser, bis Marion eines Tages nicht mehr zur Arbeit erscheint. «In den Gängen» ist ein enorm feinfühler Film, der ohne grosse Worte aus dem Leben erzählt und eine Sprache voller Melancholie, Wehmut aber auch Lebensfreude spricht.

«Apfel und Vulkan – auf der Suche nach dem was bleibt» zeigt zwei Frauen, die mit dem Tod konfrontiert werden: Die Filmerin Nathalie Oestreich begleitet dokumentarisch ihre Freundin Fabienne, die todkrank ist. Was kann sie ihren beiden Töchtern mitgeben, wie kann sie mit ihrem Leben abschliessen? Die Filmerin aus Baden hört ihr zu und begleitet. Dabei wird sie selbst in ihre eigene Vergangenheit zurückgeworfen. Erinnerungen an ihren Vater, einen Alkoholiker, kommen auf, und an ihren Bruder, der den Freitod wählte. Zwei Frauen auf der Suche nach dem, was bleibt. (ch)

Termine: «In den Gängen» (D; 125 Min., 14 J.), Donnerstag, 13. September, um 18 Uhr; «Sliding Doors» (E/df; 98 Min., 14 J.), Donnerstag, 13. September, um 20.30 Uhr; «Apfel und Vulkan» (Ch/D, 81 Min., 14 J.) Freitag, 14. September, um 18 Uhr; «Amarcord» (W/df; 127 Min., 14 J.) Freitag, 14. September, um 20.30 Uhr. Reservierungen sind auf www.kinomansarde.ch oder per Telefon 056 664 2121 möglich.



«Amarcord» von Federico Fellini spielt im Italien der frühen 30er-Jahre. (Bild zvz.)

«Chris the Swiss» im Kino Seehof Zug

Vorpremiere mit der Filmemacherin

Am Dienstag, 11. September, zeigt das Kino Seehof Zug den Film «Chris the Swiss» als Vorpremiere. Filmemacherin Anja Kofmel wird persönlich anwesend sein.

Anja Kofmel bewunderte ihren Cousin Chris bereits als kleines Mädchen. Sein mysteriöser Tod mitten in den Jugoslawienkriegen 1992 beschäftigt sie bis heute, denn zum Zeitpunkt des Todes trug der junge Schweizer Journalist die Uniform einer internationalen Söldnergruppe. Warum nur? Als erwachsene Frau beschliesst Anja, seiner Geschichte nachzugehen. Sie versucht zu verstehen, was Chris' tatsächliche Beteiligung an diesem

Konflikt war und nimmt die Kinobesucher mit auf ihre Suche in Kroatien. Sie erzählt ihre Reise in einer feinen Mischung aus Dokumentations- und Animationsfilm, inzwischen schon mehrfach preisgekrönt.

Die Filmemacherin Anja Kofmel wird persönlich anwesend sein und nach dem Film für Fragen zur Verfügung stehen. Die Moderation übernimmt dabei der Filmwissenschaftler und Animationsfilmer Oswald Iten. Zudem ist vor dem Hauptfilm exklusiv Anja Kofmels erster Kurzfilm «Chrigi» (2009, 7 Min.) zu sehen, welcher zum selben Thema entstanden ist. (pd.)

«Chris the Swiss», Vorpremiere am Dienstag, 11. September, 20 Uhr, Kino Seehof Zug, Infos auf www.kinozug.ch.

Zum Arbeiten keine Zeit

Theaterabend am 15. September



Die drei gestressten Berufsleute (von links): Simon Dietersdorfer, Simone Keller und Franziska von Fischer. (Bild zvz.)

Kultur Affoltern präsentiert ein szenisch musikalisches Theater-Hörspiel von Till Löffler über den ganz normalen Arbeitswahnsinn und von der Sehnsucht nach Müsiggang.

In einem kleinen Tonstudio treffen sich eine gestresste Sprecherin und eine ständig überbuchte Pianistin, um mit einem überlasteten Tontechniker das Hörspiel «Zum Arbeiten keine Zeit» aufzunehmen.

Das Hörspiel erzählt die Geschichte einer Touristin, welche in einem Hafen am Meer einem faul auf der Haut liegenden Fischer begegnet. Von der Touristin gefragt, was er denn da tue, erklärt er, dass er sich heute einfach ausruhe. Darauf beginnt die Touristin ihm ausführlich zu erklären, was heute für ein günstiges Wetter zum Fischen sei und dass er mit einem grossen Fang viel Profit erreichen könne, um den dann sinnvoll zu investieren, dann mit seinem Betrieb international zu expandieren, um bald

steinreich zu sein. Auf die Frage des Fischers, was ihm das denn bringe, erklärt sie, dass sei er völlig unabhängig und frei und könne sich einfach hier im Hafen auf die faule Haut legen. Schon zu Beginn der Aufnahmen entstehen zahlreiche Fehler und technische Pannen. Eine Hiobsbotschaft jagt die nächste, und selbst die scheinbar einfache Aufgabe, für eine Szene 15 Sekunden Stille aufzunehmen, entwickelt sich zu einem unüberwindbaren Problem. Dabei driften sie beim Zitieren der Menschenrechte, dem «Recht auf Arbeit», immer mehr ab zum «Recht der Faulheit». Als dann vom Auftraggeber jedoch erklärt wird, das Hörspiel müsse unbedingt heute noch über den Äther gehen, scheint die einzige Rettung, «Zum Arbeiten keine Zeit» einfach vom Studio aus live zu performen. (pd.)

«Zum Arbeiten keine Zeit», Samstag, 15. September, 20.15 Uhr, LaMarotte Affoltern, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Eintritt: 30 Franken (mit Legi oder Studentenausweis 15 Franken).

«Darm fit – Mensch fit»

Vortrag im Familienzentrum Affoltern

Am Dienstag, 18. September, hält Manitoscha Zehr im Familienzentrum Affoltern ein Referat über den Darm. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr.

Wie wichtig die Arbeit von Darm und Darmflora tatsächlich ist, fällt oft erst auf, wenn es nicht mehr so ist, wie es sein sollte. Unser Darm hat noch viel mehr Aufgaben als nur die Aufnahme, Verdauung und Ausscheidung von Nahrungsmitteln. Der Darm ist unser Kraftwerk und produziert sogar 95 Prozent unseres Glückshormons Serotonin. Er ist also auf vielfältige Weise für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden verantwortlich. Umso

wichtiger ist es, dem Darm immer wieder Aufmerksamkeit zu schenken und ihn bewusst zu pflegen.

Im Vortrag von Manitoscha Zehr erfahren die Interessenten am Dienstag, 18. September, von 19.30 bis 20.30 Uhr alles über den Darm. Ein gezieltes Reinigungsprogramm hilft, diverse Zivilisationskrankheiten zu minimieren, ihnen vorzubeugen oder sogar zu heilen. Ein leichtes Körpergefühl und neue Energie sind die positiven Nebeneffekte. (GS)

Vortrag am Dienstag, 18. September, 19.30 Uhr. Anmelden unter Telefon 044 760 12 77 oder an kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch. Weitere Infos und komplette Kursangebot unter www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.